

Gnadenkirche

Bergkirchen . Dachau . Erdweg . Hebertshausen . Odelzhausen . Röhrmoos . Schwabhausen

Friedenskirche



Grenzenlos frei?

Gemeindebrief der evangelischen Kirchen im Landkreis Dachau

September – November 2016

ANGEDACHT

Grenzenlos frei? 3

THEMA

Freiheit im Knast? 4

Letzte Freiheit? 5

Im Namen der Freiheit 6-7

JUGEND

Big JuGru wants you 8

Jugendgottesdienst 8

Ist denn schon wieder Weihnachten ...? 9

KINDER

Singen mit Zeh im Mund 10

Martinsumzug / „Weg zur Grippe“ 10

Kindermusical an Heilig Abend 11

Mach mit bei den AbenteuerKids 11

FAMILIEN

Familiengd. + Mittagessen zu Erntedank 12

Friki-Familien-Konvent 2016 12

Familienkreis der Gnadenkirche 12

TANZANIA

Partnerschaftsgottesdienst 13

Kleinkunstabend und Benefizkonzert 13

SPENDENAUFUF

Sanierung des Glockenstuhls 13

SENIOREN

Veranstaltungen der Friedenskirche 14

Veranstaltungen der Gnadenkirche 15

SPENDENAUFUF UND DANK

Wir sitzen fast im Trockenen 16

KIRCHENMUSIK

Musical "Paulus auf gefährlicher Mission" 17

AUSSTELLUNG

Christusspuren - Menschengesicht 17

GEDENKEN

Ewigkeitssonntag 17

GOTTESDIENSTE 18-20**FINANZEN**

Ungewisse Zukunft? 21

VERSÖHNUNGSKIRCHE

Korbinian Aigner – Ein Dorfpfarrer zw.

Obstbau und Hochverrat 22

78. Jahrestag der Pogromnacht 22

Versteckt unter der Erde 23

Seine Kirche aber schwieg 23

LEIERKASTEN

Konzert, Kabarett, Theater 24-25

BESONDERES

Angebote der Friedenskirche 26

Verabschiedung von Herrn Gatzka 26

Mesner(in) für St. Margareth gesucht! 27

Angebote der Gnadenkirche 27

LANDKREIS

Angebote in Odelzhausen 28

Herbstfest in Schwabhausen 29

FRAUEN

Angebote der Friedenskirche 29

FREUD UND LEID

Friedenskirche 30

Gnadenkirche 31

KONTAKT

Friedenskirche 32

Gnadenkirche 33

ADRESSEN / PFARRAMT

Friedenskirche 34

Gnadenkirche 35

Evangelische Versöhnungskirche 35

Impressum

Redaktion: Sabine Bortenschlager-Bräu, Martin Gaier, Thomas Körner, Ulrike Markert, Klaus Schultz

Gestaltung/Satz: info@strunk-katharina.de Druck: info@offprint.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 4. Oktober 2016

Grenzenlos frei?

oder eben mit Augenmaß

Liebe Leser,
bei unserem Titelbild musste ich sofort an das alte (1974!) Lied von Reinhard Mey denken: „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Alle Ängste, alle Sorgen – sagt man – bleiben darunter verborgen – und dann – würde, was groß und wichtig erscheint, – plötzlich nichtig und klein.“

Das Lied habe ich immer gern gehört, weil es beschwingt und mich in eine gute Stimmung versetzt, und weil es Ängste und Sorgen auf ein erträgliches Maß zurechtstutzt. „Mein“ Gefühl von Freiheit entsteht, wenn ich mich auf mein Radl schwinge und langsam an Fahrt gewinne; bei einer Urlaubs-Radtour - wie hier im Friaul - fühle ich mich manchmal grenzenlos frei.



Naja, grenzenlos frei – das ist ein wenig übertrieben... aber beweglich, mobil und gerade auch sorglos; das ist schon viel wert!

Dass wir meistens frei sind, fällt uns erst in dem Moment auf, in dem wir in unserer Freiheit eingeschränkt sind. Wenn wir krank sind oder im Stau stecken, dann spüren wir deutlich, wie begrenzt gerade unsere Freiheit bzw. Beweglichkeit ist.

Und wenn wir in Extremsituationen geraten, ins Gefängnis kommen oder dem Tode näher rücken, dann müssen wir uns auf den Weg zu unserer inneren Freiheit machen und ausloten, wie wir mit dem zurechtkommen, was uns gerade vorge-setzt ist.

Richard Strodel gibt uns einen Einblick in die Unfreiheit von Häftlingen in Stadelheim. Sepp Reischl spricht über die letzte Freiheit von uns Menschen, wenn wir sterben.

Und Christiane Döring stellt uns Luthers Gedanken von der Freiheit eines Christenmenschen vor, freier Herr und dienstbarer Knecht zugleich zu sein.

„Zur Freiheit hat uns Christus berufen“, heißt es im Neuen Testament. Dem möchte ich gern folgen, fröhlich, beweglich – äußerlich und innerlich – und auch in dem, was mir vorge-setzt ist.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Augenmaß beim Betrachten Ihrer Freiheitsgrade!

Ihr Pfarrer Thomas Körner

Freiheit im Knast?

Das Karussell im Kopf unterbrechen

Jeden Freitag treffen sich in der Jugendvollzugsanstalt (JVA) München-Stadelheim ca. 15 Männer zu einer Bibel- und Gesprächsrunde. Die Gefangenen kommen sehr gerne und sagen teilweise: „Herr Strodel, das ist mein wichtigster Termin in der Woche.“ Nach einer Eingangsrunde, um die Befindlichkeit abzufragen, gibt es immer ein Thema, entweder einen Bibeltext, z.B. den Predigttext des kommenden Sonntags.

Dieses Mal habe ich ihnen die Fragen zum Thema „Freiheit / Freiheit hinter Gefängnismauern und die Freiheit eines Christenmenschen“ gestellt. Nachdem jeder zuerst für sich die Fragen selbst auf einem Blatt Papier beantwortet hat, kamen wir miteinander ins Gespräch. Die Antworten sind so unterschiedlich und überraschend wie die Gruppe der Menschen. „Hier innen gibt es keine Freiheit“; sie wird einem genommen und man merkt erst hinter Mauern und Gittern, was man draußen alles an Selbstverständlichkeiten hatte, auch die Freiheit.

Andere wiederum sagen mir „wenn ich nicht ins Gefängnis gekommen wäre, wäre ich schon längst tot.“ Und sie empfinden die Haft als schreckliche Zeit. Die Sehnsucht nach allem ist groß, besonders wenn das Wetter schön ist – weil man nur einmal am Tag eine Stunde Hofgang hat, ansonsten ist man auf 8,5 qm weggesperrt. Für viele ist gerade der Glaube hinter Gittern wieder neu zu entdecken. Wie das halt immer in Notlagen-Situationen ist. Aber auch allein die Möglichkeit, für die Angebote der Seelsorge aus seiner Zelle zu kommen, ist nicht zu verachten. Wo-

bei es hier auch nicht leicht ist, zu dem zu stehen was man tut. Wenn man in die Kirche oder zur Bibelgruppe geht, kann man sich schon einen Kommentar anhören wie „hast du es so nötig?“ oder „machst du jetzt wieder auf brav?“. **Bei der Freiheit im Glauben merkt man, dass man seine sonst ständig kreisenden Gedanken beim Gebet, Bibellesen oder Singen wieder ordnen kann oder das Karussell im Kopf unterbrochen wird.** „Die Gedanken sind frei“, aber sie sind auch sehr belastend: Was passiert mit mir, mit meiner Familie, mit meiner Zukunft?

Zum Schluss stehen wir auf und beten das Vaterunser. „Und vergib uns unsere Schuld“ kann man besonders deutlich hören. Dann gibt es noch eine Tasse Kaffee und einen Keks. Und dann bis Sonntag zum Gottesdienst. Und hoffentlich bald wieder frei!



Richard Strodel, Diakon, Gefängnisseelsorger in der JVA Stadelheim

Letzte Freiheit?

Grenzen erfahren in Sterben und Tod

Schwere Erkrankung, Sterben und Tod werden in aller Regel nicht als befreiend erlebt. Dennoch ist das Lebensende jedem einzelnen mitgegeben, das Ende begleitet das Leben von Geburt an. Das Taufkleid wandelt sich am Ende sozusagen zum Totenhemd, bringt einen Prozess des Reifens und Wachsens zum Abschluss, der unser ganzes Leben umschließt. Ich finde diesen Gedanken sehr tröstlich: Wir tragen unseren Tod als Begleiter im Leben ständig in uns mit. Wer es vermag, sich mit diesem Gedanken anzufreunden, sich mit dem eigenen Tod anzufreunden, dem entsteht unter Umständen eine sichere Heimat.

Und trotzdem bleibt der Tod eine Provokation. Bleibt unser Streben nach Glück und Geborgensein, nach Sinn und Erfüllung am Ende doch ein Fragment? In der Hospizarbeit ist Sterben an der Tagesordnung. Offen und bewusst mit dem Abschied nehmen umzugehen, kann eine befreiende Erfahrung für alle Beteiligten darstellen, es kann befreien von der Not der Sprachlosigkeit, des Verstummens, des heimlichen Abtretens, wo Menschen "sich schleichen" oder "davon stehlen". Derartige Abschied nehmen hinterlässt in der Regel Verletzungen. Sterbende auf der einen Seite warten auf Gesten, auf Worte, auf Begegnungen, bzw. auf diejenigen, die das aufnehmen, was sie noch loswerden möchten. Ungelöste, oft bohrende Fragen gehen auf der anderen Seite Hinterbliebenen nach.

Die letzte Freiheit, die wir Menschen haben, ist tatsächlich, wie wir es vermögen, diesen letzten Prozess für uns und mit den



Menschen, mit denen wir gelebt haben, zu gestalten. Die Frage gewinnt in einer Zeit an Gewicht, in der die Menschheit ungeheure Ressourcen einsetzt, um Leben zu erhalten und zu verlängern. Der Tod, der nur bedroht und nicht vollendet, muss verdrängt und hinausgeschoben werden. Der Kampf ums Überleben und stets verfügbare Wiederbelebung kann Menschen dahin führen, so meine ich, die letzte Freiheit in der Tötung oder Selbsttötung zu sehen. Schlimm ist es, wenn Selbstbestimmung und Freiheit am Lebensende nicht selten mit dieser Freiheit gleichgesetzt werden!

Eines ist klar: Am Ende des Lebens geht es um eine viel größere Freiheit als die, Schluss zu machen. "Die Würde des Menschen besteht in der Wahl", meint Max Frisch. Da hat er Recht! Einerseits. Im Sterben ist die freie Selbstbestimmung ein sehr hoher Wert. **Jedoch erfüllt sich die Würde, die menschliches Abschiednehmen kennzeichnet, vor allem in der Begegnung, in der Zuwendung und im Dialog.** Es bleibt vieles dafür zu tun, damit Menschen diese Freiheit ergreifen und einander schenken können.

Sepp Raischl, Theologe und Sozialarbeiter, im 25. Jahr beim Christophorus Hospiz Verein in München tätig.

Im Namen der Freiheit

... oder die Freiheit im Namen

Wer hat die Freiheit buchstäblich in seinen Namen aufgenommen? Martin Luther! Eigentlich hieß der Reformator *Luder*. Im Jahr 1517 änderte er aber die Schreibweise seines Namens in „Luther“. Er spielte damit auf das griechische Wort »eleutherios« (= der Freie) an und unterschrieb auch manchmal mit »Eleutherius«. Diese Namensänderung geschah wenige Tage vor der Veröffentlichung seiner berühmten 95 Thesen gegen den Ablass am 31. Oktober 1517. Dieser Tag symbolisiert bis heute den Beginn der Reformation.

Wie viele andere Menschen seiner Zeit spürte Luther: Leben ist nicht möglich, ohne Schuld auf sich zu laden. Gott müsste, so dachte Luther, eigentlich jeden Menschen mit der Hölle bestrafen und jeder hätte es verdient. Da helfen

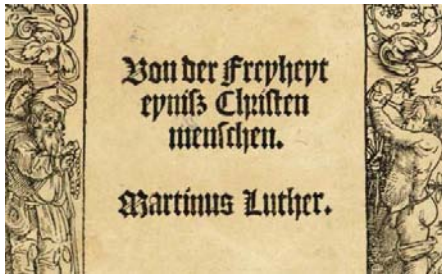
auch kein Beichten, kein Beten oder gute Taten. Alles, was ein Mensch unternimmt, gleicht nie aus, was er an Sünden begeht. Dann aber entdeckte Luther, als er intensiv den Römerbrief des Apostels Paulus las: Ein Christ ist frei!

Das Urteil Gottes lautet: Freispruch! Gott lässt Gnade vor Recht geschehen – unabhängig von dem, was wir leisten, was uns gelingt oder misslingt. Denn Christus tauscht mit uns. Er nimmt unsere Schuld

auf sich und schenkt uns dafür seine Unschuld. Wir können die Vergebung, die Gott uns anbietet, nur annehmen wie ein Geschenk.

Diese Entdeckung der Rechtfertigung – wie TheologInnen es nennen – hat Konsequenzen. Wer von Gott freigesprochen ist, braucht sich in Glaubensfragen von niemandem etwas sagen lassen:

Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.



Titelblatt des Erstdrucks der Freiheitsschrift: *Von der Freyheyt eyntz Christenmenschen. Martinus Luther. Vuittembergae. Anno Domini 1520* (Foto: epd-Bild / Stiftung Luthergedenkstätten Sachsen-Anhalt auf www.luther2017.de)

So hat es Luther in seiner Schrift »*Von der Freiheit eines Christenmenschen*« im Jahr 1520 formuliert¹. Von dieser Erkenntnis rückte er nicht ab – auch nicht vor dem deutschen Kaiser und dem Gesandten des Papstes, obwohl Luther wusste, dass ihm eine Verurteilung als Ketzer und

damit der Ausschluss aus der Kirche und der Tod drohten. *Von der Freiheit eines Christenmenschen* war eine Reaktion Luthers auf die Exkommunikation durch Papst Leo X. und eigentlich als Vermittlungsversuch gedacht.

Luther verteidigte seine Erkenntnis von der Freiheit, aber er setzte diese gewonnene Freiheit nicht absolut. Ein Mensch ist nicht bindungslos von allem und jedem. Frei ist für Martin Luther jemand,

der sich an den befreienden Gott bindet. Gott nimmt einem Menschen die Sorge um sich selbst ab. Deswegen kann ein Christ die Sorgen der anderen sehen und von der Liebe Gottes, die er erfahren hat, weitergeben:

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.

So lautet die 2. Kernthese in der Freiheitsschrift. Luther war sich sicher: Ein freier Mensch kann gar nicht anders, als Gutes tun, denn er hat ja so viel Gutes erfahren. Es geschieht wie von selbst. So wie ein guter Baum gute Früchte trägt. Damit gehören Freiheit und Verantwortung für Luther klar zusammen: *Darum, wie uns Gott durch Christus umsonst geholfen hat, ebenso sollen wir durch unseren Leib und seine Werke nichts anderes tun als dem Nächsten zu helfen.* (aus dem 27. Artikel der Freiheitsschrift)

Unsere Vorstellungen von Freiheit sind heute noch vielschichtiger als zu Martin Luthers Zeiten. Politische Freiheit, Religionsfreiheit, Frauenrechte oder Libertinismus hat er als Mensch des 16. Jahrhunderts noch nicht bedacht. Auch die Fragen »*Welche Freiheiten gibt eine Gesellschaft für Sicherheiten auf?*« »*Ist Veränderung das Wesen von Freiheit?*« hat Luther als Mensch seiner Zeit nicht stellen können.

Luther hat meine Hochachtung dafür, dass ihm der Gedanke nur »*frei von etwas zu sein*« zu wenig war. Freiheit kann nicht

allein im Stillen Kämmerlein genossen werden. Ein Mensch nutzt seine Freiheit recht, wenn er »*frei zu etwas oder für jemanden ist*«. Freiheit steht in Verantwortung für den Nächsten und bleibt gebunden an Gott, der uns wahrhaft frei machen will.

Noch einmal Luther aus

dem 27. Artikel seiner Freiheitsschrift:

»Nun, so will ich einem solchen Vater, der mich mit seinen eigenen, überschwänglichen Gütern so überschüttet hat, umgekehrt frei, fröhlich und umsonst tun, was ihm wohl gefällt und meinem Nächsten auch ein Christ werden, wie Christus mir geworden ist, und nichts anderes tun, als nur das, was ich sehe, dass ihm nötig, nützlich und förderlich sei, weil ich ja durch meinen Glauben aller Dinge in Christus genug habe.

Sieh, so fließt aus dem Glauben die Liebe und Lust zu Gott, und aus der Liebe ein freies, bereitwilliges, fröhliches Lebens, dem Nächsten umsonst zu dienen.«

Christiane Döring



Martin Luther, Porträt von 1528, von Lucas Cranach d. Ä. wikipedia.org/wiki/Martin_Luther

¹ Wer einmal die ganze Schrift lesen möchte, findet sie und andere berühmte Schriften Martin Luthers unter www.luther2017.de/de/martin-luther/texte-quellen

F Big JuGru wants you

Jeden Dienstag 19:00 Uhr
im Kinder- und Jugendhaus



Alle hassen Montage. Die Schule geht wieder los, man muss früh aufstehen, sich von Lehrern nerven lassen, Hausaufgaben machen. Man kneift die Augen zusammen und zieht es durch... dann kommt Dienstag. Und Diensstage sind genauso schlimm wie Montage. Wenn nicht noch schlimmer. Das Wochenende ist viel zu weit entfernt und man ist noch fertig vom Montag.

Alle hassen Dienstag. Alle? Nein! Eine kleine Gruppe von Jugendlichen **LIEBT** Dienstag. Für sie ist Dienstag **DER** Tag, an dem sich **ALLE** in der Friki treffen zum Spiele spielen, (Kaiser-) Schmarrn machen, Ratschen, Eis essen gehen, Kicker spielen, und und und...

„Das ist noch nichts Neues“, Oh wie du dich täuschst. Denn dienstags ist keine normale Jugendgruppe. Seit 2016 gibt es die **BIG JUGRU!** Big steht für: Mehr Leute, mehr Aufregung, mehr Aktionen, mehr Spaß für alle Konfi-Jahrgänge und deren Freunde! Also wenn dein Dienstag auch

besonders werden soll, dann komm vorbei. Wir freuen uns über jedes bekannte und unbekannte Gesicht.

F G Jugendgottesdienst

Sonntag, 16. Oktober, 18 Uhr,
Gnadenkirche Dachau

Im Oktober ist es endlich soweit: der Jugendgottesdienst für den gesamten Landkreis startet wieder! Coole Lieder unserer Band, Aktionen zum Mitmachen und ein Impuls für dich werden zu 100% von Jugendlichen gestaltet! So wird unser JuGo



*Markuks Jürgens / pixelio.de

alles andere als langweilig! Wir freuen uns wieder auf eine volle Kirche und einen coolen Abend mit dir und Gott!

Hast Du Lust mitzumachen? Unser Team freut sich über Verstärkung!
Melde Dich einfach bei Katharina Hierhammer.



Hast du Fragen?

mak.friedenskirche-dachau.de

Klick dich durch!

Es lohnt sich!

F G Ist denn schon wieder Weihnachten ...?

Freizeiten für Kinder und Jugendliche im Advent



*gänseblümchen { pixelio.de

Damit du nicht verpasst, dich für diese beiden beliebten Freizeiten anzumelden

kommt hier schon einmal die Info vorab:

Kinderadventswochenende, 3. Advent 9.-11. Dezember, Jugendhaus Maria Tegernbach

Kosten: 45€ für Übernachtung, Material und Verpflegung; eigene Anreise!
Für alle Kinder von 7-12 Jahre

Teeniewochenende im Advent, 16.-18. Dezember, Jugendhaus Riederau am Ammersee

Gemeinschaft erleben, coole Workshops für die letzten Weihnachtsgeschenke, Schnee-Outdoor-Spaß, dem „Werwolf“ am Abend auf der Spur sein und natürlich die fröhliche Adventszeit genießen; das kannst du an diesem Wochenende erleben! Wir freuen uns schon darauf!

Kosten: 45€ für Übernachtung, Material und Verpflegung; eigene Anreise!
Für alle Jugendlichen von 13-15 Jahre



Bestattungshaus Hanrieder in Dachau

Trauerfallvorsorge

Hanrieder
BESTATTUNGEN



Den
eigenen Weg
gehen.

Den eigenen Weg gestalten.



Nur einen
Telefonanruf entfernt:

Telefon
08131 - 376633

www.hanrieder.de

Ihr Partner auf allen Friedhöfen

Singen mit Zeh im Mund

Herzliche Einladung an die kleinsten Gemeindemitglieder (ca. 0-3 Jahre) in Begleitung von Mama, Papa, Oma, Opa... zum gemeinsamen Singen, Tanzen und Strampeln.

Das Treffen ist kostenfrei und ohne Anmeldung einmal im Monat, immer Donnerstags. Die nächsten Treffen sind:

**29. September, 27. Oktober,
24. November, jeweils von 16-17 Uhr
im Kinder- und Jugendhaus**

Weitere Informationen bei Pfarrer Gerhard Last, last@friedenskirche-dachau.de, 08131 35 64 43 7

Ökumenische Kleinkindergottes- dienste

Für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren.

Auch die ganz Kleinen feiern in Dachau Gottesdienst – und wie!

Ob in Mariä Himmelfahrt oder in der Friedenskirche, immer sind Spaß und Spannung, schöne Lieder und Gebete dabei. Und immer freuen sich die Teams auf die vielen kleinen und großen Besucher!

Herzliche Einladung zu den nächsten ökumenischen Kleinkindergottesdiensten:

Sonntag, 9. Oktober, 10 Uhr Mariä Himmelfahrt, -Dachau-Süd, am Heideweg 3, Kirchensaal neben der Kirche; anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 13. November, 11.15 Uhr Gemeindehaus der Friedenskirche – anschließend gemeinsames Mittagessen

Martinsumzug

Donnerstag, 10. November, 17 Uhr in der Friedenskirche

Manche Lieder sind bei kleinen Kindern das ganze Jahr über aktuell. „Ich geh mit meiner Laterne“ gehört sicher zu den „Top 10“. Mit Laterne und vielen anderen Kindern dieses Lied lauthals zu singen, ist alle Jahre wieder eine Freude.

So laden auch in diesem Jahr die Kindergruppen der Friedenskirche alle Kinder zu Gottesdienst und Laternenumzug ein, Lagerfeuer, Tee und Keksen. Vielleicht besucht uns auch wieder ein Martin mit seinem Pferd!

Herzliche Einladung zum „Weg zur Krippe“

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam die Weihnachtszeit im evang. Integrativen Kinderhaus „Unter dem Regenbogen“ in Großinzemoos mit Besinnung, Hoffnung und mit Frieden einläuten.

An den vier Adventswochenenden findet, jeweils am Freitag, der traditionelle „Weg zur Krippe“ statt. Wir treffen uns, um gemeinsam den Weg zur Krippe mit Liedern,



Geschichten und kleinen Andachten zu begen.

Sie sind herzlich eingeladen, mit den Kindern und ihren Familien sowie dem Kinderhausteam diese Zeit an folgenden Terminen zu feiern:

**Freitags, 25. November, 2. Dezember,
9. Dezember und 16. Dezember,
jeweils um 17.30 Uhr im Kinderhaus
„unter dem Regenbogen“ in der
Indersdorferstr. 65,
85244 Großinzemoos.**

Kindermusical an Heilig Abend

Weihnachten ohne Lieder? – Nicht in Röhrmoos! Fetzig Melodien und besinnliche, neue Weihnachtslieder begleiten manche Kinder inzwischen auch noch lange nach Weihnachten.

Herzliche Einladung beim Kindermusical im **Familiengottesdienst an Heilig Abend um 16.00 Uhr in St. Margareth** mitzumachen!

Schulkinder sind genauso willkommen wie Kindergartenkinder. Jüngere Kinder sind z.B. Hirten (-Begleiter) oder Engel, und singen im Chor die Lieder mit, die sie können. Ältere übernehmen Textrollen und/oder singen im Chor.

Zum Proben treffen wir uns an **5 Samstagen, beginnend am 19. November, von 10-11 Uhr im Gemeinderaum, Rathausplatz 1a, Röhrmoos.**

Zur leichteren Planung bitte ich Sie, Ihr Kind vorher anzumelden bei Pfrin. Christiane Döring 08139/ 57 67 58.

Mach mit bei den AbenteuerKids!

1 Abend mit einem Abenteuer-Spiel

1 Nacht mit einer Abenteuer-Geschichte

1 Morgen mit einem Abenteuer aus der Bibel

für Kinder von 7-11 Jahren

**15.-16. November (Buß- und Betttag)
im evang. Jugendhaus in Grafrath**

Kosten: € 25.-

Information & Anmeldung:
Pfrin Christiane Döring 08139/ 576758,
doering@gnadenkirche-dachau.de

F Familiengottesdienst zu Erntedank

Zusammen feiern, singen, beten und Danke sagen für alle Lebensgaben, die wir haben. Dazu sind alle Großen und Kleinen, die ganze Familie, herzlich eingeladen!

Sonntag, 2. Oktober um 10 Uhr in der Friedenskirche.

Wie in jedem Jahr können in den Tagen vor dem Erntedankfest Körbchen in der Kirche (Sakristei) abgeholt werden, die von Kindern zu Beginn des Gottesdienstes hereingetragen werden. Die Gaben in den Körbchen werden wieder der Dachauer Tafel zugutekommen.



Mittagessen zu Erntedank

Der neue Vorstand des Fördervereins lädt ein zu Mittagessen (Suppen), Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst am 2. Oktober. Dabei gibt es auch wieder eine Versteigerung der Erntedankgaben!

Alles zugunsten des Kinder- und Jugendhauses!

F Familienkonvent 27. – 29. Januar 2017

Der nächste Familienkonvent geht wieder nach **Eichstätt, in das Jugendhaus Schloss Pfünz**. Spiel und Spaß, Erholung und Erbauung, vielleicht ein Garten mit Schnee, bestimmt gutes Essen und eine lustige Runde. So soll es wieder sein – und wir laden herzlich ein!

Von Freitag (Anreise ab 17 Uhr) bis Sonntag (Abreise nach dem Mittagessen), 27. – 29. Januar 2017.

Für Familien mit Kindern jeden Alters!

Vorbereitungstreffen (freiwillig):
Donnerstag, 24. November um 20 Uhr, im Erwachsenenbildungsraum (oberhalb des Kircheneingangs).

Weitere Informationen sowie vertrauliche Anfragen zur finanziellen Hilfe für das Wochenende bei Pfarrer Gerhard Last, last@friedenskirche-dachau.de, 08131 3564437.

G Familienkreis der Gnadenkirche

Der Familienkreis trifft sich 14-tägig am **Samstag von 11 bis 15 Uhr im Gemeinderaum** in Röhrmoos. Unsere Kinder sind überwiegend im (Grund-)Schulalter.

Wir machen eine kleine Mittagsbrotzeit, und wenn das Wetter mitspielt, gehen wir auch nach draußen.

Unsere nächsten Termine:
24. September, 8. Oktober und 22. Oktober.

Bitte vorab eine kurze Nachricht an Familie Hamberger (dilbine@gmx.de oder **08139 99 62 93**), damit wir besser planen und evtl. Terminänderungen bekannt geben können.

TANZANIA-PARTNERSCHAFT

G Partnerschaftsgottesdienst

Thema: „Gibt es böse Geister?“
13. November, 9.30 Uhr Gnadenkirche, anschl. Kirchenkaffee

G Kleinkunstabend und Benefizkonzert

Samstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindesaal der Gnadenkirche

Bunter musikalischer Abend bei Fingerfood und südafrikanischem Wein zugunsten des ITETE-Hospitals in Tanzania
Eintritt frei, Spenden erbeten



F Spendenauftrag Sanierung des Glockenstuhles

„Der Glockensachverständige der Landeskirche, Herr Rainer Dietz, hat in einem aktuellen Gutachten festgehalten, dass unsere Glocken im Turm der Friedenskirche dringend „zukunfts-fähig“ gemacht werden müssen. Die Klöppel der drei Glocken müssen erneuert werden; die Aufhängung der Glocken (bisher aus Eisen) muss durch Eichenjochen ersetzt werden; außerdem müssen die vorhandenen Läutemaschinen auf elektronische Steuerung umgebaut werden.“

So haben wir im letzten Gemeindebrief berichtet und um Spenden gebeten. Es kamen insgesamt **4.130.- €** zusammen. **Dafür sagen wir allen Spendern einen herzlichen Dank!**

Inzwischen haben wir 3 Angebote für diese Maßnahme. **Und alle belaufen sich auf 20.000.- €!** Wir finden, dass da noch nachgebessert werden muss! Da wir mit Kosten von über 10.000.- € rechnen, wagen wir, Sie erneut um eine Spende zu bitten!

Dieser Ausgabe liegt ein Überweisungsträger bei. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse bitte deutlich dazu (ab 200 €).



Ihr Thomas Körner

F Veranstaltungen

DACHAU

Seniorenkreis

Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Dachau

Montag, 19. September

„Der VDK stellt sich vor“

Referentin: Stefanie Otterbein

Montag, 17. Oktober

„Singen im bunten Herbst“,

mit N.N.

Montag, 07. November

„Von Martini bis Mariä Lichtmess“

Referent: Gunter Gaupp

Montag, 21. November

„Gedächtnistraining und Gedächtnisspiele“,

mit dem Seniorenkreis-Team

Montag, 05. Dezember

„Der Advent und seine Bräuche“,

mit dem Seniorenkreis-Team

Nachbarschaftshilfe Dachau

Wir besuchen Gemeindemitglieder ab dem 80. Geburtstag persönlich. Neue MitarbeiterInnen jederzeit herzlich willkommen.

Wir treffen uns **jeden 3. Mittwoch, um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus.**

Kontakt: Irmtraud Neuwerth, 08131 66 71 86

Musik, Tanz und Bewegung

Jeden 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien), um 9.30 Uhr im Gemeindesaal

Leitung: Inge Jung, 08131 813 79

Seniorenrechte Gymnastik

Jeden 2., 4. und 5. Montag im Monat, von 14.15 - 15.15 Uhr im Gemeindesaal

Leitung: Inge Heinritz, 08131 71350

SCHWABHAUSEN

Spielenachmittag für Jung und Alt

Jeden Montag von 14-16 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Schwabhausen

Wir spielen miteinander, unterhalten uns und lachen hoffentlich viel.

Ansprechpartnerinnen: Roswitha Renz 08138 6259, Anneliese Häusler 08138 1689

Kulturforum:

Lese- und Erzählnachmittag

mit Kaffee und Kuchen. Wir lesen kleine Geschichten, Märchen und führen Gespräche.

Jeden 3. Mittwoch im Monat, von 14-16 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Schwabhausen

Wander- und Spaziertag

Ein leichter Spaziergang in der Natur!

Jeden 4. Mittwoch im Monat, 13.30 Uhr. Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Schwabhausen

Ansprechpartner Kulturforum: Marlen Gersbeck, 08138 66 72 14 und Holger Klöber-Koch, 08138 517

F Verstärkung für den Seniorentanz gesucht!

Wer mag mir helfen, den Kreis „Musik, Tanz und Bewegung“ mit zu leiten?

Wir treffen uns jeden 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien) Unser Programm: Kreistänze, Paartänze, Line dance, Tänze in der Gasse, gelegentlich Square dance.

Inge Jung, 08131 81379

G Veranstaltungen

DACHAU

Seniorenachmittag

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16 Uhr, im großen Saal des Gemeindehauses in Dachau

Mittwoch, 14. September

„Erster Schultag damals und heute“

Referentin: Pfrin. Christiane Döring

Mittwoch, 12. Oktober

Wir feiern ein „kleines Oktoberfest“

Lothar Mann spielt auf

Mittwoch, 09. November

Gedächtnistraining

Referentin: Ulrike Thönissen

Diakoniekreis

Das nächste Treffen ist am

Mittwoch, 19. Oktober, ab 14 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche.

Geburtstagskaffe für Senioren

Mittwoch, 23. November, 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche, für alle Geburtstagskinder von Juni, Juli und August

RÖHRMOOS

Seniorenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr, im evang. Gemeinderaum, Rathausplatz 1a, Röhrmoos.

Dienstag, 20. September

„Wer rastet, der rostet“ - Seniorengymnastik

Referentin: Marlies Frank

Dienstag, 18. Oktober

„Goldener Herbst“-Wissenswertes und Literarisches zum Herbst

Referentin: Pfrin. Christiane Döring

Dienstag, 15. November

„Gedenken und Erinnern“

Referentin: Pfrin. Ulrike Markert





Wir sitzen fast im Trockenen

Das Gemeindehaus der Gnadenkirche bekommt ein neues Dach

„Stark beschädigte Dachziegel, fehlende Abdichtung, schlechte Isolierung – so das Fazit der Baubegehung des Dachs über dem Gemeindehaus der Gnadenkirche. Bevor der Frost die Dachziegel noch mehr aufsprengt, Wasser eindringt und Schaden am Gebäude entsteht, muss das Dach dringend saniert werden.

Erfreulich: Der Bauausschuss des Dekanatsbezirks hat eine Kostenbeteiligung in Höhe eines Drittels zugesagt, ein weiteres Drittel finanziert die Landeskirche. Die Kirchengemeinde hat aber immer noch ein Drittel der Kosten selbst zu tragen, das werden ca. 35.000 Euro sein.“

So haben wir im letzten Gemeindebrief berichtet und gebeten, für das neue Dach des Gemeindehauses zu spenden.

Es kamen insgesamt **7.000.- €** zusammen, auch mithilfe einer sehr großzügigen Einzelspende. **Dafür sagen wir allen Spendern einen herzlichen Dank!** Da zur Finanzierung noch **28.000.- €** fehlen, wagen wir, Sie erneut um eine Spende zu bitten. Helfen Sie mit, dass wir das neue Dach möglichst ganz aus Spenden finanzieren können (und nicht an anderer Stelle irgendwo etwas „abknapsen“ müssen!). Jede kleine und große Spende ist willkommen!

Wir bleiben also im Trockenen, auch dank Ihrer Hilfe!! Die Arbeiten schreiten gut voran. Überzeugen Sie sich doch selbst und kommen einmal vorbei. Ansonsten – sehen Sie hier, wir haben Bilder gemacht.

Ihre Ulrike Markert



Dieser Ausgabe liegt ein Überweisungsträger bei. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse bitte deutlich dazu (ab 200 €).



Ungewisse Zukunft?

Dann packen wir es an, so gut wir können!

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat vor einigen Jahren eine Prognose aufgestellt, nach der wir im Jahr 2030 bis zu einem Drittel weniger Kirchenmitglieder und Kirchensteuermittel haben werden. Dies bereitet allen Kirchenleitungen Sorgen; und auch ich möchte deutlich machen, was wir als Friedenskirche tun können, um unsere gute Arbeit zukunftsfähig zu machen.

Mit der Kirchensteuer werden zum einen zentral von der Landeskirche die PfarrerInnen und ReligionspädagogInnen bezahlt. Wenn die Landeskirche weniger Kirchensteuer einnimmt, wird an der **Stellschraube des Landesstellenplans** gedreht, meistens zu Ungunsten der Kirchengemeinden. 2012 haben wir eine halbe Stelle für die Jugendarbeit einbüßen müssen. 2020 wird die nächste Revision des Landesstellenplans kommen. Da dürfen wir gespannt sein!

Zum anderen erhalten wir von der Landeskirche entsprechend unserer Mitgliederzahl (jetzt 7.200 Mitglieder) nach einem bestimmten Schlüssel **eine jährliche Grundzuweisung (150.000.- €)**, um unsere Angestellten (3 Sekretärinnen, 2 Reinigungskräfte, 2 Hausmeister) bezahlen zu können.

Treten Mitglieder aus der Friedenskirche aus, erhalten wir eine geringere Grundzuweisung. Das ist im Grunde genommen die **zweite Stellschraube**, an der unsere Finanzen hängen. Auch deswegen ist es uns sehr wichtig, unsere Mitglieder zu pflegen und ihre Bindung an die Friedenskirche zu stär-

ken. Wir investieren so viel Arbeit und Geld in diesen Gemeindebrief, weil wir es als wichtig ansehen, unsere Mitglieder regelmäßig zu informieren.

Als zukunftsweisend sehe ich unsere **Stiftung „Für eine lebendige Zukunft der Friedenskirche Dachau“** an. Sie wird weit über meine Zeit hinaus positiv wirken. Das ist ja auch Sinn der Sache! Im **Grundstock** haben wir jetzt **200.000.- €**. Momentan erwirtschaften wir wenig Zinsen, aber das wird sich langfristig wieder ändern. Inzwischen hilft die Landeskirche den kirchlichen Stiftungen. Wir können bei ihr Geldern zu einem Zinssatz von 2,75 bzw. 2,5 % auf 5 Jahre anlegen.

Gegenwärtig wollen wir den **Glockenstuhl der Friedenskirche** sanieren. Und angedacht ist die **Renovierung des Gemeindehauses**. Da redet zurzeit der Denkmalschutz mit...Wir werden sehen!

Der Kirchenvorstand wird alle Gelder, die von der jährlichen Grundzuweisung übrig bleiben, und auch die gezielten Spendenaktionen in diese beiden zukunftsweisen Projekte stecken. Auch der Stiftungsvorstand wird die Renovierung des Gemeindehauses die nächsten Jahre unterstützen. Die Sanierung des Glockenstuhls wird sicher 2016 / 2017 realisiert werden können. Die Renovierung des Gemeindehauses streben wir 2019 / 2020 an.

Ich kann nur alle bitten, ihrer Kirchengemeinde treu zu bleiben. Dann werden wir die zukünftigen Probleme miteinander lösen können!

Ihr Pfarrer Thomas Körner

F Musical

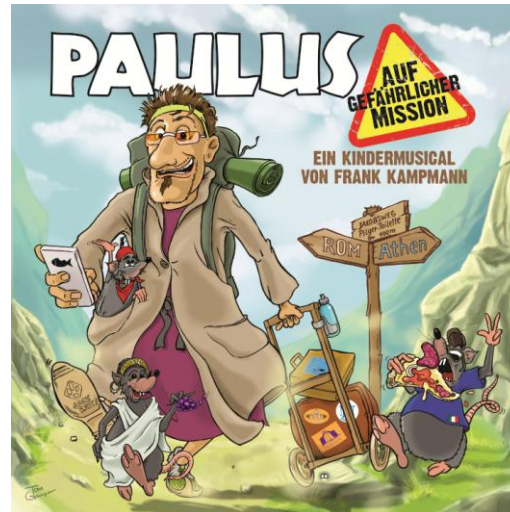
„Paulus auf gefährlicher Mission“

Samstag, 10. Oktober, 16 Uhr

Kinder- und Jugendchor der Friedenskirche
Band „Carmina Nova“ der Pfarrei Mariä
Himmelfahrt

Leitung: Christiane Höft

Eintritt frei, Spenden erbeten



F G Ewigkeitssonntag

Herzliche Einladung zum Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen am Ewigkeitssonntag

Unterhalb einer Wallfahrtskapelle in der Rheinpfalz gibt es an einer Mauer aus Mosaiksteinen zusammengesetzt das Wort von Jesus Christus: „Wer an mich glaubt, wird leben ... auch wenn er stirbt.“

Ein so großes Versprechen ist aus lauter kleinen Einzelteilchen zusammengefügt. Ich frage mich: Wer hat schon so einen starken Glauben, dass er zu diesem Bibelwort ohne Fragen und Zweifel „Ja und Amen“ sagen kann?

Aber ich denke mir: Die Summe meiner kleinen Versuche, Jesus Christus und seinem Wort zu vertrauen, könnte wohl dazu führen, dass ich ihm auch dieses Letzte zutraue:

Er eröffnet Leben – auch im Tod und über den Tod hinaus.

In dieser – immer wieder – bruchstückhaften Hoffnung denken wir an jedem letzten Sonntag des Kirchenjahrs an die

Menschen aus unserer Kirchengemeinde, die im vergangenen Jahr verstorben sind und beten für sie und beten mit den Trauernden.

So laden wir Sie zum Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag ein:

**Samstagabend, 19. November
18.00 Uhr in Schwabhausen,**

**Sonntag, 20. November,
9:30 Uhr in der Gnadenkirche
und
10:00 Uhr in der Friedenskirche**

In jedem dieser Gottesdienste feiern wir in der Gemeinschaft das Abendmahl.

In der Gnadenkirche und der Friedenskirche sind alle nach dem Gottesdienst herzlich zu einer Tasse Kaffee eingeladen.

Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer

Christiane Döring, Ulrike Markert,

Joachim Erbrich, Thomas Körner, Gerhard Last.

AUSSTELLUNG

G Christuspuren – Menschengesicht

9. bis 30. Oktober, in Kooperation mit dem Kairos e.V.

Seit den Anfängen des Christentums bis heute begegnen uns Christusbildungen. Bilder, die dieses „wahrer Gott und wahrer Mensch“ zu erfassen und zu deuten versuchen.

Die Ausstellung zeigt Zugänge über die Jahrhunderte und will anregen, über das eigene Gottes- und Menschenbild nachzudenken und sich (neu) in Beziehung zu setzen zu dem Mann aus Nazareth, in dem die ganze Fülle der Liebe Gottes begegnet, in der Gestalt des Leidenden am Kreuz und dem, der eine neue Wirklichkeit eröffnet.

*Hintergrundbild:
Christuskopf, Pablo Picasso,
Quelle, EGB, S.488*

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 9. Oktober, 17:00 Uhr,
Einführung: Peter F. Bock und Pfrin. Ulrike Markert; Musikalische Gestaltung: Elisabeth Krauß, Violine

Mein Christusbild – mein Menschenbild

Dienstag, 18. Oktober, 19:30 – 21:00 Uhr
Gang durch die Ausstellung und Gespräch mit Peter F. Bock und Pfrin. Ulrike Markert

Abschluss

Sonntag, 30. Oktober, 9:30 Uhr
Gottesdienst mit Kirchenchor und Abschluss der Ausstellung - zum Auftakt des Reformationjubiläums 31.10.2016 – 31.10.2017

Predigt: Dekan Wolfgang Borm
Liturgin: Pfrin. Ulrike Markert



18 GOTTESDIENSTE



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum Friedensinsel
Schwabhausen
Odelzhausen**
Edelweißstraße 9
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth
Röhrmoos**
St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



17. September Samstag		18.00 Abendmahls- gottesdienst (Björn Mensing)					17. September Samstag
18. September Sonntag	10.00 Abendmahls- gottesdienst (Ludwig Scherer), par. Kindergottesdienst ☺		10.00 Konfirmandenein- führungsgottesdienst der Wochenendgruppe (J. Erbrich), anschl. ☕	11.00 Abendmahls- gottesdienst Vorstellung ASF-Freiwillige (K. Schultz)		9.30 Abendmahls- gottesdienst (U. Markert)	18. September Sonntag
24. September Samstag	11.00 Taufgottesdienst (Th. Körner)	11.00 Taufgottesdienst (J. Erbrich)					24. September Samstag
25. September Sonntag	10.00 Konfirmanden- einführungsgottesdienst der Dachauer Gruppen (K. Hierhammer & G. Last), anschl. ☕	10.00 Familiengottes- dienst zu Erntedankt (J. Erbrich & Team), anschl. Herbstfest		11.00 Abendmahls-gottes- dienst Interkulturelle Woche (Kirchenrat Hans-Martin Gloël)	11.00 Abendmahls- gottesdienst ☩ (C. Döring)	9.30 Gottesdienst (C. Döring)	25. September Sonntag
1. Oktober Samstag			18.00 Abendmahls- gottesd. zu Erntedank (Heike & Friedhelm Peters)				1. Oktober Samstag
2. Oktober Sonntag Erntedankfest	10.00 Familiengottesdienst zum Erntedankfest ☺ mit Spatzen- und Kinderchor (G. Last & Team), anschl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Versteigerung			11.00 Abendmahls- gottesdienst (B. Mensing)	11.00 Familiengottes- dienst (C. Döring)	9.30 Familiengottes- dienst mit Abendmahl (U. Markert und Rel. Päd. Dagmar Ahrens- Mensing) anschl. ☕	2. Oktober Sonntag Erntedankfest
3. Oktober Montag		9.30 Gottesdienst zum Tag der Regionen unteres Haus auf dem Petersberg					3. Oktober Montag
9. Oktober Sonntag	10.00 Gottesdienst (Th. Körner)			11.00 Abendmahls- gottesdienst (Dekan i.R. Hans Dieter Strack)		9.30 Gottesdienst mit Einführung der KonfirmandInnen (U. Markert)	9. Oktober Sonntag
	10.00 Ökum. Kleinkindergottesdienst ☺ in Mariä Himmelfahrt						
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
14. Oktober Freitag		19.00 Ökumen. Gottesd. (J. Erbrich & M. Bula) im Gemeindezen. Erdweg					14. Oktober Freitag
15. Oktober Samstag		18.00 Abendmahls-gottesd. (J. Erbrich)			Taufgottesdienst (C. Döring)		15. Oktober Samstag

GOTTESDIENSTE 19



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum Friedensinsel
Schwabhausen**
Edelweißstraße 9

**Friedensinsel
Odelzhausen**
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth
Röhrmoos**
St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



16. Oktober Sonntag	10.00 Gottesdienst (G. Last), anschl. ☕		10.00 Gottesdienst (J. Erbrich), anschl. ☕	11.00 Abendmahls- gottesdienst (Martin Hauger & Annekathrin Preidel)	11.00 Abendmahls- gottesdienst ☩ (C. Döring)	9.30 Abendmahls- gottesdienst ☩ (C. Döring)	16. Oktober Sonntag
	19.00 Abendgebet nach Taizé		11.30 Taufgottesdienst (J. Erbrich)				
23. Oktober Sonntag	10.00 Abendmahls-gottes- dienst (Th. Körner)			11.00 Abendmahls- gottesdienst (K. Schultz)		9.30 Gottesdienst (Präd. Bettina Korb)	23. Oktober Sonntag
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
29. Oktober Samstag	11.00 Taufgottesdienst (G. Last)						29. Oktober Samstag
30. Oktober Sonntag <i>Zeitumstellung!</i>	10.00 Gottesdienst (Ludwig Scherer), par. Kindergottesdienst 😊			11.00 Abendmahls- gottesdienst (Pfrin. Ursula Wich)	11.00 Gottesdienst (Pfrin. i.R. Karin Kittlaus)	9.30 Gottesdienst mit Kirchenchor, Abschluss der Ausstellung "Christusspuren" (U. Markert & Dekan W. Borm)	30. Oktober Sonntag <i>Zeitumstellung!</i>
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
31. Oktober Montag <i>Reformationstag</i>	19:00 Zentraler Gottesdienst des Prodekanats zum Reformationstag - Segenskirche Petershausen						31. Oktober Montag <i>Reformationstag</i>
5. November Samstag			18.00 Literatur im Gottesdienst "Christen- tum der leisen Töne" Theodor Fontane "Der Stechlin", (J. Erbrich & Team) anschl. Gespräch bei einem Glas Wein				5. November Samstag
6. November Sonntag	10.00 Gottesdienst (Franz Wich)	10.00 Gottesdienst (J. Erbrich), anschl. ☕		11.00 Abendmahls- gottesdienst (Prädikantin Bettina Korb)		9.30 Abendmahls- gottesdienst (Präd. Bettina Korb)	6. November Sonntag
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
12. November Samstag	11.00 Taufgottesdienst (Th. Körner)	11.00 Taufgottesdienst (J. Erbrich)					12. November Samstag
13. November Sonntag	10.00 Gottesdienst (G. Last)			11.00 Abendmahls- gottesdienst (K. Schultz)	11.00 Abendmahls- gottesdienst (U. Markert)	9.30 Tanzania - Gottesdienst, anschl. ☕ (U. Markert, Georg Breitwieser & Team)	13. November Sonntag
	11.15 Ökumen. Kleinkindergottesdienst 😊 (G. Last & Team)						
	19.00 Abendgebet nach Taizé		19.00 Ökumen.Taizégebet				

20 GOTTESDIENSTE



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum Friedensinsel
Schwabhausen
Odelzhausen**
Edelweißstraße 9
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth
Röhrmoos**
St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



16. November Mittwoch Buß- und Betttag	19.00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl zum Thema "Kriegsspuren" (G. Last)		18.00 Abendmahlsgottesdienst (J. Erbrich), gestaltet von den Konfirmanden			9.30 Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl ☞ (U. Markert)	16. November Mittwoch Buß- und Betttag
19. November Samstag		18.00 Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen mit Abendmahl (J. Erbrich)		15.00 Ökumenisches Friedensgebet, Beginn Appellplatz			19. November Samstag
20. November Sonntag Ewigkeitssonntag	10.00 Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen mit Abendmahl (Th. Körner), anschl. ☕ 19.00 Abendgebet nach Taizé		10.00 Abendmahlsgottesdienst (J. Erbrich), anschl. ☕	11.00 Abendmahlsgottesdienst (Christoph Hilmes)		9.30 Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen mit Abendmahl ☞ (U. Markert), anschl. ☕	20. November Sonntag Ewigkeitssonntag
25. November Freitag					17.30 Weg zur Krippe, Kinderhaus "Unter dem Regenbogen" (Diakon André Börner)		25. November Freitag
27. November Sonntag 1. Advent	10.00 Familiengottesdienst 😊 (G. Last & Team) 19.00 Abendgebet nach Taizé			11.00 Abendmahlsgottesdienst (B. Mensing)	11.00 Familiengottesdienst (C. Döring)	9.30 Gottesdienst (C. Döring)	27. November Sonntag 1. Advent
2. Dezember Freitag			15.00 Gottesdienst für Senioren und Kranke mit anschl. Adventfeier (Heike & Friedhelm Peters)		17.30 Weg zur Krippe, Kinderhaus "Unter dem Regenbogen" (Diakon André Börner)		2. Dezember Freitag
3. Dezember Samstag			11.00 Taufgottesdienst (J. Erbrich) 18.00 Brasilien-Gottesdienst (J. Erbrich & Team) mit anschl. Eintopfessen				3. Dezember Samstag
4. Dezember Sonntag 2. Advent	10.00 Gottesdienst (Th. Körner), par. Kindergottesdienst 😊 17.00 Adventskonzert 19.00 Abendgebet nach Taizé	10.00 Gottesdienst (J. Erbrich), anschl. ☕		11.00 Abendmahlsgottesdienst (Präd. Bettina Korb)	16.30 Advent im Wald Parkplatz Waldkapelle Schönbrunn (C. Döring)	9.30 Abendmahlsgottesdienst (Präd. Bettina Korb)	4. Dezember Sonntag 2. Advent

Korbinian Aigner – ein Dorfpfarrer zwischen Obstbau und Hochverrat

Filmgespräch

Donnerstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr
Versöhnungskirche

Korbinian Aigner (1885-1966) wird im Landkreis Erding geboren und 1911 zum Priester geweiht. Er arbeitet als Pfarrer in Haimhausen und Sittenbach, wird 1939 nach indirekt NS-kritischen Äußerungen zum Attentat Georg Elzers auf Hitler verhaftet und bleibt bis 1945 in KZ-Haft. Seine große Leidenschaft gilt dem Obstbau. Er kann sogar im KZ Dachau zwischen den Baracken neue Apfelsorten züchten. Zum 50. Todestag von Korbinian Aigner zeigen wir den Dokumentarfilm von Bernt Engelmann und Gisela Wunderlich, die dann auch für das Nachgespräch zu Verfügung stehen.



Den Apfel „KZ-3“ hat Korbinian Aigner im KZ Dachau heimlich gezüchtet und später mit der Nummer 600 gemalt.

78. Jahrestag der Pogromnacht

Gedenken mit Zeitzeugengespräch

Dienstag, 8. November, 19 Uhr, Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2-6, Dachau

In Deutschland wurden am 9. November 1938 Synagogen zerstört und Juden aus



ihren Häusern verschleppt. Fünfzehn Bürgerinnen und Bürger Dachaus wurden wegen ihrer jüdischen Herkunft aus der Stadt vertrieben. Nur wenige entkamen dem Holocaust. An die Opfer erinnert ein Zeitzeugengespräch mit **Heinz Kounio** (Griechenland). Dachauer Musiker mit griechischen Wurzeln wirken bei der Gestaltung der Gedenkstunde mit.

1943: Der 15-jährige Heinz Kounio wird zusammen mit all seinen Familienmitgliedern von den deutschen Besatzern seiner griechischen Heimat inhaftiert und unter entsetzlichen Bedingungen von Thessaloniki ins Vernichtungslager Auschwitz deportiert. 23 Mitglieder seiner Familie werden gleich nach der Ankunft ermordet. Er selbst arbeitet unter unvorstellbaren Lebensbedingungen 27 Monate lang in diesem und weiteren Lagern. Im Mai 1945 wird Heinz Kounio von US amerikanischen Truppen aus dem KZ Ebensee in Oberösterreich befreit. Heinz Kounio hat 1981 seine Erinnerungen in Griechenland, wo er im Vorstand der Jüdischen Gemeinde Thessaloniki aktiv ist, veröffentlicht.

Zu seinem Besuch in Dachau erscheint die deutsche Übersetzung unter dem Titel „Ein Liter Suppe und 60 Gramm Brot – Das Tagebuch des Gefangenen 109565“.

Versteckt unter der Erde

Die Überlebensgeschichte der Familie Kasten / Lesung

Dienstag, 15. November, 19 Uhr
Versöhnungskirche

Für Dina Dor war es nicht leicht, die Bitte ihrer Mutter zu erfüllen, die Familiengeschichte aufzuschreiben. Ausgangspunkt ist das ostgalizische Bukaczowce. Im Juli 1941 fielen die Deutschen dort ein. Für die Juden der Kleinstadt kamen schwere Zeiten, so auch für die Eltern Jossel und Lina-Liba Kasten sowie die einjährige Dina und ihren älteren Bruder Schmulik. Mordaktionen und die Abtransporte in die Vernichtungslager bestimmten den Alltag. Deshalb wagte die Familie im März 1942 die Flucht aus dem Ghetto in die Wälder. Zweieinhalb Jahre lang versteckten sie sich in einer eigenhändig gegrabenen Höhle. Mit einem starken Willen zum Weiterleben überstand die Familie die Bedrohungen durch deutsche Nazis und ukrainische Kollaborateure sowie Kälte, Hunger und Krankheiten. Zur Dachauer Lesung von Julia Cortis aus der jüngst erschienenen deutschen Übersetzung des Buches kommt die Autorin aus Israel.

Seine Kirche aber schwieg

75. Todestag des Deserteurs und NS-Opfers Martin Gauger / Ausstellung

Sonntag, 16. Oktober, 11 Uhr,
Versöhnungskirche

Martin Gauger verweigerte als Jurist 1934 aus Gewissensgründen den Eid auf Hitler und wurde aus dem Staatsdienst entlassen.

Ab 1935 stand er im Dienst der „Bekennenden Kirche“ in Berlin, ab 1938 angestellt von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. 1940 kam er der Aufforderung zur Musterung zum Wehrdienst nicht nach. Auf der Flucht ins Ausland wurde er im Mai 1940 angeschossen.



Zunächst in Düsseldorf inhaftiert, wurde er 1941 ins KZ Buchenwald verlegt. Die bayerische Kirchenleitung beendete im Juni 1940 das Dienstverhältnis. Seine Mutter bat vergeblich die Landesbischöfe Hans Meiser (Bayern) und Theophil Wurm (Württemberg), sich dafür einzusetzen, dass er ein ordentliches Gerichtsverfahren zugestanden bekäme. Am 15. Juli 1941 wurde Martin Gauger in der Euthanasie-Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein ermordet.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 16. Oktober, im Rahmen des Gottesdienstes (Beginn 11 Uhr) von der bayerischen Synodalpräsidentin Dr. Annekathrin Preidel und von Oberkirchenrat Dr. Martin Hauger vom Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland eröffnet. Gerhard Gauger wird ein Grußwort für die Familie sprechen. Bis zum Februar ist die Ausstellung zu sehen: montags 11-13 Uhr, dienstags bis samstags 10-16 Uhr, sonntags 12-13 Uhr.

Die Ausstellung ist die erste im komplett sanierten Gesprächsraum. Nach dem Gottesdienst findet gegen **12 Uhr eine Übergabe des Raumes und der ebenfalls sanierten Nebenräume** statt.

F Konzert, Kabarett, Theater

Veranstaltungen der Kleinkunstbühne

KINDERLEIERKASTEN

Samstag, 8. Oktober,
15:00 und 16:45 Uhr, Gemeindesaal

Der kleine Eisbär (ab 3 Jahren)

Der kleine Eisbär Lars treibt alleine auf einer Eisscholle ins Meer und erlebt sein erstes großes Abenteuer. Erzählt vom Marotte Figurentheater, Karlsruhe.

Freitag, 21. Oktober, 15:30 Uhr,
Gemeindesaal

Kleiner Vogel flieg (ab 3 Jahre)



Dommelsegler Willis Flügel wollen einfach nicht wachsen. Aber über den Sommer wird Willi zu einem tapferen Abenteuerer. Erzählt vom Theater LakuPaka, Kaufungen.

Donnerstag, 27. Oktober,
16:00 Uhr, Thoma-Haus

Das Höhlenkind (ab 6 Jahren)

Eine Naturkatastrophe trennt den Jungen Ard von seiner Urmenschensippe. Tapfer schlägt er sich durch die Wildnis. Erzählt vom Fliegenden Theater, Berlin.



Freitag, 25. November,
15:30 Uhr, Gemeindesaal

Olles Reise zu König Winter (ab 3,5 Jahren)



Das Figuren Theater Künster, Mayen erzählt eine musikalisch untermalte Winter-Traum-Reise, zauberhaft und poetisch.

*Eintritt 5 € für Kinder und Erwachsene,
Einlass jeweils 10 Min. vor Beginn*

ERWACHSENENLEIERKASTEN

Donnerstag, 22. September,
20:00 Uhr, Thoma-Haus

Max Uthoff – Gegendarstellung

Politisches Kabarett nach dem Motto
„Die Sprache ist die Waffe des Pazifisten.“

(Eintritt 17 € / 13 €)

Samstag, 29. Oktober,
20:00 Uhr, Kirche

The Rapparees – Tribute to the Dubliners Tour



Die Irish Folk Band aus Belfast reißt die Zuhörer aus den Sitzen und erdet sie zugleich. Musik mit Tiefgang, „rough and ready“!

(Eintritt 17 € / 13 €)

Sonntag, 20. November,
20:00 Uhr, Schranne

Polka di Bavaria – das bayerische ImproDoppel



Bühnenpolka und Bayrische G'schichten, aus dem Stegreif, mitten in Dachau. Ein Abend für Zuagroaste, Gscheidhaferl, Kulturwissenschaftler und ewige Stenz.

(Eintritt 15 € / 11 €)

*Einlass jeweils 30 Min. vor Beginn
Kartenvorverkauf in der Naturkostinsel
und über unsere Homepage:
www.leierkasten-dachau.de*

F Gespräche über den Glauben

Biblische Texte lesen und hinterfragen, mit märchenhaften Geschichten umgehen lernen – auf den Spuren dessen, was wir heute noch glauben können und wollen.

Es ist ein offener Kreis, der ermöglicht, sich bei einem Thema kennen zu lernen.

Jeweils mittwochs, 19.30 – 21 Uhr im Erwachsenenbildungsraum, 1. Stock der Friedenskirche

Die nächsten Termine: **28. September, 26. Oktober, 30. November**

Leitung: **Pfr. Thomas Körner**

F „Zeit für mich – Zeit für Gott“

Einladung zu Meditation und Gebet

In der Stille • *Begegnung mit mir selbst*
• *Begegnung mit Gott*

Aus der Stille • *Kraft schöpfen*
• *neuen Geschmack am Leben finden*

Durch die Stille • *immer mehr Mensch werden*
• *das Göttliche mitten im Alltag entdecken*

Eine Stunde als Geschenk für mich!

Donnerstags, 22. September, 27. Oktober, 17. November, 08. Dezember, 19.30 - 20.30 Uhr im Meditationsraum im 1. Stock der Friedenskirche



Vorkenntnisse nicht erforderlich!
Gabi Reuter, Meditationsanleiterin
(0170 496 58 62)

F Mitarbeiter/in für Gemeindebrief gesucht

Ihnen gefällt der neue Gemeindebrief und Sie haben Lust bekommen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen? Das Redaktionsteam freut sich über neue engagierte Helfer.

Bitte melden Sie sich bei Pfr. Thomas Körner im Pfarramt 08131 87958 oder koerner@friedenskirche.de.

G Verabschiedung von Herrn Gatzka

Leider mussten wir Herrn Gatzka, unseren bisherigen Mesner in St. Margareth verabschieden. Aus zeitlichen Gründen ist es ihm nicht mehr möglich diese Aufgabe zu übernehmen. Wir bedanken uns herzlich für sein Engagement in den letzten 2 Jahren und wünschen ihm Gottes Segen.

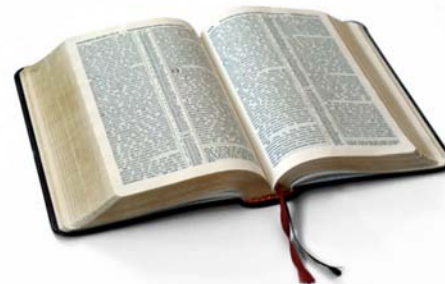
G Mesner(in) für St. Margareth gesucht!

Die Mesnerin oder der Mesner ist zusammen mit der Pfarrerin und der Organistin Teil des Teams, das die Gottesdienste durchführt. Für unsere Gottesdienste (meist 14-tägig, sonntags um 11 Uhr) in der kleinen Kirche St. Margareth in Röhrmoos suchen wir einen Mesner/ eine Mesnerin. Zu den Aufgaben gehören:

- Die Kirche vor den Gottesdiensten herrichten und die Heizung anstellen
- Die Glocken läuten
- Nach dem Gottesdienst aufräumen
- Vorbereitung und Begleitung bei Taufen und Beerdigungen (ca. 5x/Jahr)

Der Zeitaufwand beträgt pro Gottesdienst mit etwas Routine etwa 2,5 Stunden. Der Mesnerdienst ist körperlich nicht anstrengend, aber verlangt Umsicht und Freude am Gottesdienst. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei Pfrin. Christiane Döring (08139 576758, doering@gnadenkirchedachau.de)



G „Auftanken- Atempause im Alltag“

Zeit geschenkt bekommen. Glauben erfahren. Impulse fürs Gebetsleben erhalten.

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Pfarrheim Hl. Kreuz, Sudetenlandstr. 67.

Die nächsten Treffen: 14. September, 12. Oktober, 09. November

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Angelika Affeldt, 08131 6167746

In Kooperation mit St. Peter & Hl. Kreuz.

G Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis

Regel ökumenischer Austausch über die Bibel, Gott und die Welt. Auch das aktuelle Zeitgeschehen bleibt nicht außen vor. Der Gesprächskreis ist ein offenes Angebot, „Neue“ sind jederzeit willkommen.

Jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Bauernstube des Gemeindehauses der Gnadenkirche, Anton-Günther-Str.1.

Die nächsten Termine: **21. September, 19. Oktober, 16. November**

Bei Fragen wenden Sie sich an das Pfarramt der Gnadenkirche, 08131 31420

In Kooperation mit St. Peter & Hl. Kreuz



Kulturkreis

Das Interesse an Büchern, Theater, Kino, Musik und Kunst - das ist das, was uns verbindet.

Wir sind ein offener Kreis und treffen uns einmal im Monat und - wenn es gefällt - zu verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Wir freuen uns über jede/n, die/der dazukommt.

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr in der Friedensinsel

Die nächsten Treffen: 28. September, 26. Oktober, 30. November

Leitung: Ingrid Scheck
08134 935495, ischeck@web.de

Themenabend am 30. November:
„Literatur mit Leibrock: Venedig ist immer anderswo“

An 12 vorwiegend belletristischen Neuerscheinungen des Jahres 2016 geht Felix Leibrock humorvoll und nachdenklich der These „Venedig ist immer anderswo“ nach und gibt Tipps für an- und aufregende Lektüre. Jeder Teilnehmer erhält eine Empfehlungsliste mit Kurzkommentaren zu den Büchern.

Eintritt: Spende zugunsten der Erhaltung der Friedensinsel

Musik-Tanz-Bewegung

Ein Bewegungsangebot für Senioren.

Montags 9.30-10.30 Uhr, Friedensinsel
Infos bei Elena Platonov, 08134 93555

Musikgarten

Ein musikalisches Eltern-Kind-Konzept für Kinder von 1 bis 3½ Jahren.

Alle Kinder sind musikalisch. Sie haben eine angeborene Fähigkeit zum Singen und zur rhythmischen Bewegung. Musikgarten lädt Kinder und deren Eltern zum gemeinsamen Musizieren ein.

Dienstags 9.30 -10.30 Uhr, Friedensinsel

Leitung, Auskunft und Anmeldung:
Cornelia Gschrey, 08134 5533276,
info@musikgarten-odelzhausen.de

Kochseminar für Neugierige: Vegan - was kann man denn da noch essen?

„Vegan“ ist seit einiger Zeit in aller Munde. Aber was heißt das eigentlich genau? Wer sich über die vegane Küche informieren möchte ist hier genau richtig. Egal, ob man seine Ernährung komplett umstellen oder nur ab und zu ein köstliches Gericht ohne tierische Produkte zubereiten will, oder schon vegan lebt und neue Rezepte kennenlernen möchte. Alle sind hier willkommen.

Wir bereiten zwei Vorspeisen, zwei Hauptspeisen, einen Aufstrich und einen Kuchen zu. Bitte Vorratsdosen und evtl. Getränke mitbringen.

Samstag, 24. September, 15-18 Uhr in der Friedensinsel

Kursgebühr plus Materialgeld: 33,- €
Kursleitung: Eva Pleis



Herbstfest

Herzliche Einladung!

Sonntag, 25. September, 10 Uhr



Ökumenisches Frühstück

Ein Gespräch am Vormittag - von Frauen für Frauen und Männer.

Das Frühstück findet jeweils **montags von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche** statt.

Leitung: Irene Kottmair, 08131 4280 und Friederike Sellschopp, 08131 25796

(Kostenbeitrag: 4 €)

Montag, 10. Oktober

Äpfel - alles über das knackige Kernobst aus der Region

Referentin: Gabi Hagen

Montag, 7. November

Jüdische und christliche Feste im Jahreskreis

Referentin: Susanne von Loeffelholz

Montag, 5. Dezember

Besinnung im Advent

Referentin: Eine Schwester des Klosters Karmel. → Diese Veranstaltung findet im Karmelkloster statt.

Bitte Anmeldung bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungstermin bei Irene Kottmair, 08131 4280.

Familiengottesdienst zu Erntedank Essen und Trinken, Kinderprogramm. Wir bitten um eine Salat- bzw. Kuchenspende.

Vielen Dank!

Frauen-Kochabend

Gemeinsam mit anderen Frauen kochen, ratschen und in gemütlicher Runde das Essen genießen.

Wir treffen uns **1x im Monat, freitags ab 18 Uhr im Kinder- und Jugendhaus.**

Wer mitmachen möchte, sollte sich bitte rechtzeitig telefonisch bei uns anmelden.

Sie dürfen kommen, mitschnipseln, mitkochen oder nur über die Schulter schauen. Die Kosten für die Zutaten werden unter den Teilnehmerinnen aufgeteilt. Zusätzlich bitten wir um eine Küchenbenutzungsgebühr von 2 €/Abend.

Teilnehmerzahl: begrenzt!

Freitag, 14. Oktober und 25. November

Wir freuen uns schon auf viele neue Gesichter!

Christine Nürrenbach und Gerda Weinbacher, 08131 352588




Friedenskirche
GETAUFT

Rosalie Pfister
Isabel Ahammer
Julian Szalay
Marvin Sturm
Anna Pfaehler
Laura Glaubauf
Benedikt Ströhle
Felia Anna Reber
Ava Elizabeth Shaw
Elias Ferdinand Tischer
David Tischer
Lea Dengler
Mila Brunnengräber
Amelie Ripper
Franziska Marie Laib
Alexander Laib
Lennox Hübner
Konstantin Haug
Joshua Luis Brockmeyer
Johannes Börnert
Valentin Stangl
Jonas Sebastian Wolf
Lena Marie Friedlein
Ferdinand Mäntele
Lea Marie Fruhner
Mila Heilkenbrinker
Sofia Isabel Abzueta
Hernandez
Maria Götz
Anna Götz
Philomena Keller
Matheo Pistek
Ricarda Hahn
Sarah Bichler

GETRAUT

Lydia Goseberg &
Christian Böge
Kristina Hübner &
Herbert Pimperl
Gerlinde Bruckner &
Felix Möller
Nadja Grüning &
Franz Vogl
Simone Schwarz &
Waldemar Schuster
Uta & Henning Röttger
Franziska & Marius Binder
Jessica Schwarzmeier &
Benjamin Zollo

BEERDIGT

Günter Brüagner, 94
Erich Kögler, 92
Marianne Moskwa, 63
Hartmut Wiesner, 88
Waltraute Schneider, 82
Harald Paty, 69
Heidi Liebert, 76
Ludwig Mooseder, 26
Bernd Sondermann, 76
Hanne Parak, 86
Michael Roth, 88
Adolf Sattlegger, 76
Sigrid Dittrich, 81
Manfred Springer, 77
Irene Dürr, 84
Wiltrud Doben, 79
Willi Schölzke, 96



Gnadenkirche
GETAUFT

Johanna Leitenstorfer
Malte Helmers
Marlene Connerth
Julia Hußong
Stella Ley
Jakob Langenkämper
Amelie Ludwig

GETRAUT

Gerlinde Bruckner & Felix Möller

BEERDIGT

Charlotte Siffel, 86
Pauline Sattler, 89
Susanne Salmen., 96
Jutta Kuhn, 85
Hans Schuur, 56
Sigrid Pfeifer, 83
Marcus Ziegler, 49
Armin Tschierschke, 86
Paul Hecht, 87
Sonja Droste, 70
Ernst Bößenecker, 85
Doris Beck, 77
Alexander Eisfeld, 78
Berta Müller, 84
Barbara Schlag, 83
Hannelore Fleischmann, 75
Karl-Heinz Binner, 89





ELTERN-KIND-ARBEIT

Dachau**Eltern-Kind-Gruppen**

Sandra Hoffmann, 08131 2774818

2-/3-Tages-Gruppen

Mirjam Meier, 08131 53663

Babysitterbörse

Brigitte Bialecki, 08131 81627

Schwabhausen**Eltern-Kind-Gruppen**

Antje Knop, 08138 668 68 10 oder
0176 28814704

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Dachau**Gemeindereferentin**

Katharina Hierhammer, 08131 3189246

Kindergruppe

Kinder- und Jugendhaus der Friedenskirche

Offene Treffs

Jugendkneipe Uferlos, Mo., 20 Uhr

**Jugendgruppen für 14- bis 20-Jährige
& junge Erwachsene****Odelzhausen**

Jugendzentrum

Glonnstr. 7, 08134 553600,

Ramona Kitzinger, 0171 3681205,

kitzinger@kjr-dachau.de,

Öffnungszeiten: siehe vg-odelzhausen.de

NACHBARSCHAFTSHILFEN

Dachau

Irmtraud Neuwert 08131 667186

Odelzhausen

Herbert Stanglmayr, 0171 7794697

Schwabhausen

Irmli Battermann-Fischer, 08138 1797

ERWACHSENENBILDUNG

Dachau

Sybille Steinhuber, 08131 54945

Odelzhausen

Ingrid Scheck, 08134 935495

Schwabhausen

Gabriele Steinhardt, 08138 798

Umweltkreis

Doris Krampfl, 08135 938786

umweltkreis@friedenskirche-dachau.de

Ökumenisches Frühstück

Friederike Sellschopp, 08131 25796

Irene Kottmair 08131 4280

KIRCHENMUSIK

**Musikalische Früherziehung, Spatzen,
Kinder- & Jugendchor, Kantorei,****Dachauer Kammerchor, Kontra-Brass**

Christiane Höft, 08131 351060

christiane@hoeft.de

**Trompeten- und Posaunenunterricht
für Erwachsene und Kinder**

Harald Meyer-Tuve, 0177 7437254

Gospelchor

Imke Demin,

gospelchor@friedenskirche-dachau.de

SENIOREN

Dachau**Seniorenkreis**

Pfr. Thomas Körner, 08131 72018

Senioren gymnastik

Inge Heinritz, 08131 71350

Musik - Tanz - Bewegung

Inge Jung, 08131 81379

Odelzhausen**Musik - Tanz - Bewegung**

Elena Platonov, 08134 935555

Schwabhausen**Senioren gymnastik**

Johanna Kutz, 08138 1413

PARTNERSCHAFT

Arbeitskreis Tanzania

N.N.

Arbeitskreis Asyl

Waltraud Wolfsmüller, 08131 297179

Arbeitskreis Brasilien

Karina Stanglmayr, 0171 9705509

TELEFONSEELSORGE

0800 1110111 oder 1110222
(gebührenfrei)

KLEINKUNSTBÜHNE
LEIERKASTEN

08131 55195, leierkasten-dachau.de



KREISE

Diakonischer Kreis

3. Mittwoch im Monat, alle 3 Monate

14 Uhr in der Bauernstube

Rita Hauke, 08131 14772

Hausbibelkreis

Alle 14 Tage freitags 20 Uhr,
bis auf Weiteres in der Bauernstube
Hans Kaczmar, 08139 6622

Mittwochstreff

Jeden letzten Mittwoch im Monat
15 Uhr in verschiedenen Cafés
Frau Truckenbrodt, 08131 25571

Ökumenischer Bibelkreis

Gnadenkirche / Heilig Kreuz
3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
in der Bauernstube
Marianne Czygan, 08131 12033

Kreuzbund

Montags, 19 Uhr, Großer Saal
Hartmut Baumgärtner, 08131 351963

SENIOREN

Senioren nachmittag

Ingrid Masur, 08131 13385

Seniorentreff im Landkreis

Pfarramt, 08131 31420

PARTNERSCHAFT

Partnerschaftsbeauftragter Tanzania

Georg Breitwieser, 08131 3909710

KIRCHENMUSIK

Kantorei

Christine Hänsel, Tel. 08131 79892

Gospelchor „Moving Hands e. V.“

Markus Graf, 0176 62086978

KINDER- UND
JUGENDARBEIT**Gemeindereferentin**

Katharina Hierhammer, 08131 3189246

Familienkreis

Familie Hamberger, 08139 996293

**EVANG.-LUTH. PFARRAMT
FRIEDENSKIRCHE**

Uhdestraße 2, 85221 Dachau
friedenskirche-dachau.de

Bürozeiten Dachau:

Renate Dörfel, Sandra Hoffmann
Mo., Do., Fr. 10–12 Uhr,
Mi. 10.30–12 Uhr und Do. 15–18 Uhr
Tel. 08131 87958, Fax 54374
pfarramt@friedenskirche-dachau.de

Bürozeiten Odelzhausen: **Ingrid Scheck**
Di. 15–18 Uhr, Tel. 08134 99395
pfarrbuero@friedensinsel.de

Pfarrer Thomas Körner
Dachau und Verwaltungsaufgaben
Tel. 08131 72018 tägl. außer Do.
koerner@friedenskirche-dachau.de

Pfarrer Joachim Erbrich
Schwabhausen und Odelzhausen
Tel. 08138 6974228 tägl. außer Mo.
erbrich@friedenskirche-dachau.de

Pfarrer Gerhard Last
Dachau-Süd und Bergkirchen
last@friedenskirche-dachau.de
Tel. 08131 3564437, tägl. außer Sa.

Pfarrer Birgit Schorsten-Last
schorsten-last@friedenskirche-dachau.de
ab April in Elternzeit

Gemeindereferentin
Katharina Hierhammer
Kinder und Jugend
Kinder- und Jugendhaus,
Herzog-Albrecht-Straße 19,
Tel. 08131 3189246
hierhammer@friedenskirche-dachau.de

Diakon Herbert Wasner
Seelsorge Amperklinik
0173 9852841, ej.schleissheim@elkb.de

Dekanatskantorin München-Nord
Christiane Höft
Kirchenmusik, Tel. 08131 351060
christiane@hoeft.de

KIRCHENVORSTAND

Vertrauensfrau:
Regina Puschner
Tel. 08131 454774

Stellvertreterin:
Christine Weindel-Wörl
Tel. 08131 71196

GEMEINDEZENTREN

Kirche und Gemeindehaus Dachau
Herzog-Albrecht-Str. / Ecke Uhdestr.
Tel. 08131 87958

Gemeindezentrum Schwabhausen
Edelweißstr. 9, Tel. 08138 798
Bartholomäus Steinhardt

Friedensinsel Odelzhausen
Glonnstr. 7, Tel. 08134 99395
Zlatko Mijatovic, Tel. 0174 3423710

SPENDENKONTEN

Spendenkonto Friedenskirche Dachau
IBAN: DE35 7005 1540 0050 5326 13

Förderverein Friedensinsel Odelzhausen
IBAN: DE05 7005 1540 0040 4225 52

beide Sparkasse Dachau,
BIC: BYLADEM1DAH

**Förderverein Kinder- und Jugendhaus
der Friedenskirche Dachau e. V.**
Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH
IBAN: DE07 7009 1500 0000 1186 30,
VobaRaiba, BIC: GENODEF1DCA
IBAN: DE07 7009 1500 0000 1186 30

**EVANG.-LUTH. PFARRAMT
GNADENKIRCHE**

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau
gnadenkirche-dachau.de

Bürozeiten:

Pfarramtssekretärin Birgit Regner
Mo.–Fr. 10–12 Uhr
Tel. 08131 3142-0, Fax 3142-15
pfarramt@gnadenkirche-dachau.de

Pfarrer Ulrike Markert
Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau
Tel. 08131 3142-13
Ulrike.Markert@elkb.de

Pfarrer Christiane Döring
Sternstr. 7, 85244 Röhrmoos
Tel. 08139 576758
doering@gnadenkirche-dachau.de

Gemeindereferentin
Katharina Hierhammer
Jugendarbeit, Tel. 08131 3189246
hierhammer@gnadenkirche-dachau.de
Kirchenmusik: **Christine Hänsel**
Tel. 08131 79892

Mesnerin Gnadenkirche
Angelika Kurbanoglu
Tel. 0177 7294279

Mesner St. Margareth
Jakob Gatzka
Tel. 0157 74653272

KIRCHENVORSTAND

Vertrauensmann:
Stefan Hübner,
Tel. 08139 8019960
huebner@gnadenkirche-dachau.de

Stellvertreterin:
Elke Thiele,
Tel. 08134 3259899

GEMEINDEZENTREN

Kirche und Gemeindehaus Dachau
Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

Kirche St. Margareth in Kleininzemoos
St.-Margareth-Str., 85244 Röhrmoos

Gemeinderaum Röhrmoos
Rathausplatz 1 a, 85244 Röhrmoos
Familie Hamberger, Tel. 08139 996293

Evangelisches Kinderhaus
„Unter dem Regenbogen“
kindergarten-roehrmoos.de

SPENDENKONTEN

Gemeinde allgemein:
IBAN: DE80 7005 1540 0080 8000 71

Förderverein Röhrmoos:
IBAN: DE51 7005 1540 0000 6120 51

Jugendarbeit:
IBAN: DE05 7005 1540 0000 4524 41

Partnerschaft Tanzania:
IBAN: DE80 7005 1540 0080 8000 71

alle BIC: BYLADEM1DAH

**EVANGELISCHE
VERSÖHNUNGSKIRCHE**

IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

Alte Römerstr. 87, 85221 Dachau
Büro: Tel. 08131 13644
info@versoehnungskirche-dachau.de

Kirchenrat Dr. Björn Mensing,
Tel. 08131 272601,
pfarrer.mensing@t-online.de

Diakon Klaus Schultz,
Tel. 08131 351514,
kl.schultz@t-online.de

F Musical

„Paulus auf gefährlicher Mission“

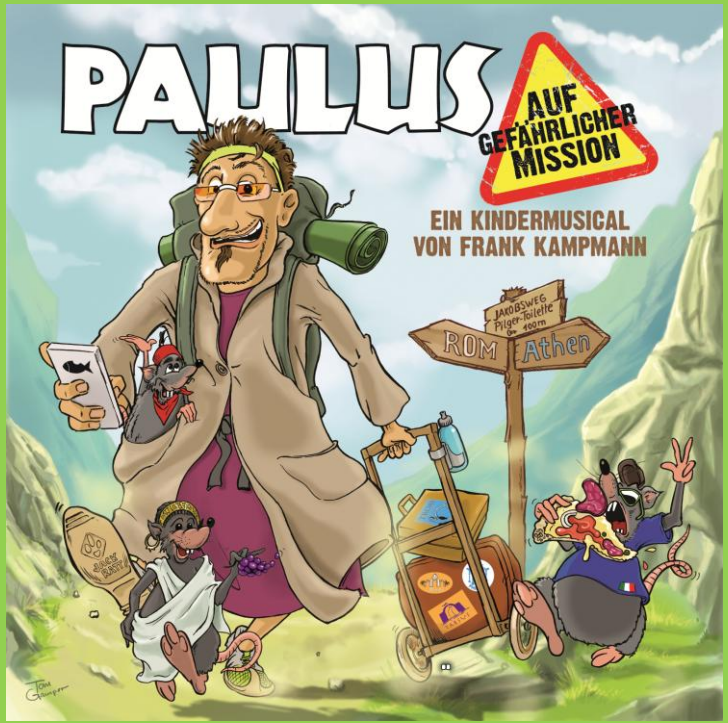
Samstag, 10. Oktober, 16 Uhr

Kinder- und Jugendchor
der Friedenskirche

Band „Carmina Nova“ der
Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Leitung: Christiane Höft

Eintritt frei, Spenden erbeten



G Christusspuren – Menschengesicht

Ausstellung 9. bis 30. Oktober, in
Kooperation mit dem Kairos e.V.

Eröffnung

Sonntag, 9. Oktober, 17:00 Uhr,

Einführung: Peter F. Bock und

Pfrin. Ulrike Markert; Musikalische
Gestaltung: Elisabeth Krauß, Violine

Abschluss

Sonntag, 30. Oktober, 9:30 Uhr

Gottesdienst mit Kirchenchor
und Abschluss der Ausstellung

Predigt: Dekan Wolfgang Borm,

Liturgin: Pfrin. Ulrike Markert

Christuskopf, Pablo Picasso,

Quelle, EGB, S.488